

9. SONNTAG IM JAHRESKREIS
(29. MAI–4. JUNI [FALLS NACH TRINITATIS]),
JAHRGANG C
(TIME AFTER PENTECOST: LECTIONARY 9)

EINFÜHRUNG

„Ach Herr, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehst; aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.“ Mit diesen Worten haben die Worte des Hauptmanns von Kapernaum, der Jesus um Heilung für seinen Knecht bittet, Eingang in die Liturgie der Kirche gefunden. Es ist eine Erfahrung von alters her, dass die, die den Namen des Herrn anrufen, nicht leer ausgehen. In seinem Namen liegt Heil, in seinem Namen eröffnen sich heilsame Perspektiven für die Gemeinde und für jede einzelne.

PSALM 96,1–9

Singet dem HERRN ein neues Lied;
singet dem HERRN, alle Welt!

Singet dem HERRN und lobet seinen Namen,
verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,
unter allen Völkern von seinen Wundern!

Denn der HERR ist groß und hoch zu loben,
mehr zu fürchten als alle Götter.

Denn alle Götter der Völker sind Götzen;
aber der HERR hat den Himmel gemacht.

Hoheit und Pracht sind vor ihm,
Macht und Herrlichkeit in seinem Heiligtum.

Ihr Völker, bringet dar dem HERRN,
bringet dar dem HERRN Ehre und Macht!

Bringet dar dem HERRN die Ehre seines Namens,
bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!

Betet an den HERRN in heiligem Schmuck;
es fürchte ihn alle Welt!

TAGESGEBET

Barmherziger Gott,
wir rufen dich an,
denn von dir kommt das Heil.
Schenke Heilung wo unser Leben zerbrochen ist,
neue Kraft, wo Müdigkeit lähmt,

neue Anfänge, wo alles aus und vorbei scheint.
Ein Wort nur, Herr,
und neues Leben beginnt.
Lass es uns hören und erhöre uns.
Durch Christus unsern Heiland. Amen.

LESUNGEN

1. Könige 8,22–23.41–43

Und Salomo trat vor den Altar des HERRN
angesichts der ganzen Gemeinde Israel
und breitete seine Hände aus gen Himmel
und sprach:

HERR, Gott Israels, es ist kein Gott weder droben im Himmel
noch unten auf Erden dir gleich,
der du hältst den Bund und die Barmherzigkeit deinen Knechten,
die vor dir wandeln von ganzem Herzen;

Auch wenn ein Fremder, der nicht von deinem Volk Israel ist,
aus fernem Lande kommt um deines Namens willen
– denn sie werden hören von deinem großen Namen
und von deiner mächtigen Hand und von deinem ausgereckten Arm –,
wenn er kommt, um zu diesem Hause hin zu beten,
so wollest du hören im Himmel, an dem Ort, wo du wohnst,
und alles tun, worum der Fremde dich anruft,
auf dass alle Völker auf Erden deinen Namen erkennen,
damit auch sie dich fürchten wie dein Volk Israel,
und dass sie innwerden,
dass dein Name über diesem Hause genannt ist, das ich gebaut habe.

Galater 1,1–12

Paulus, ein Apostel nicht von Menschen,
auch nicht durch einen Menschen,
sondern durch Jesus Christus und Gott, den Vater,
der ihn auferweckt hat von den Toten,
und alle Brüder, die bei mir sind, an die Gemeinden in Galatien:

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater,
und dem Herrn Jesus Christus,
der sich selbst für unsre Sünden dahingegeben hat,
dass er uns errette von dieser gegenwärtigen, bösen Welt
nach dem Willen Gottes, unseres Vaters;

dem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Mich wundert, dass ihr euch so bald abwenden lasst von dem,
der euch berufen hat in die Gnade Christi,
zu einem andern Evangelium,
obwohl es doch kein andres gibt;
nur dass einige da sind, die euch verwirren
und wollen das Evangelium Christi verkehren.
Aber auch wenn wir oder ein Engel vom Himmel
euch ein Evangelium predigen würden, das anders ist,
als wir es euch gepredigt haben, der sei verflucht.
Wie wir eben gesagt haben, so sage ich abermals:
Wenn jemand euch ein Evangelium predigt,
anders als ihr es empfangen habt, der sei verflucht.

Predige ich denn jetzt Menschen oder Gott zuliebe?
Oder suche ich Menschen gefällig zu sein?
Wenn ich noch Menschen gefällig wäre,
so wäre ich Christi Knecht nicht.

Denn ich tue euch kund, liebe Brüder,
dass das Evangelium, das von mir gepredigt ist,
nicht von menschlicher Art ist.
Denn ich habe es nicht von einem Menschen empfangen oder gelernt,
sondern durch eine Offenbarung Jesu Christi.

Lukas 7,1–10

Nachdem Jesus seine Rede vor dem Volk vollendet hatte,
ging er nach Kapernaum.
Ein Hauptmann aber hatte einen Knecht, der ihm lieb und wert war;
der lag todkrank.
Als er aber von Jesus hörte,
sandte er die Ältesten der Juden zu ihm und bat ihn,
zu kommen und seinen Knecht gesund zu machen.
Als sie aber zu Jesus kamen, baten sie ihn sehr und sprachen:
Er ist es wert, dass du ihm die Bitte erfüllst;
denn er hat unser Volk lieb, und die Synagoge hat er uns erbaut.

Da ging Jesus mit ihnen.
Als er aber nicht mehr fern von dem Haus war,
sandte der Hauptmann Freunde zu ihm und ließ ihm sagen:
Ach Herr, bemühe dich nicht;

ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehst;
darum habe ich auch mich selbst nicht für würdig geachtet,
zu dir zu kommen;
sondern sprich ein Wort, so wird mein Knecht gesund.
Denn auch ich bin ein Mensch, der Obrigkeit untertan,
und habe Soldaten unter mir; und wenn ich zu einem sage:
Geh hin!,
so geht er hin; und zu einem andern:
Komm her!,
so kommt er; und zu meinem Knecht:
Tu das!,
so tut er's.

Als aber Jesus das hörte, wunderte er sich über ihn
und wandte sich um und sprach zu dem Volk, das ihm nachfolgte:
Ich sage euch:
Solchen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden.
Und als die Boten wieder nach Hause kamen,
fanden sie den Knecht gesund.

FÜRBITTENGEBET

Dreieiniger Gott,
du erhältst alles, was lebt,
du versöhnst und schenkst Heilung,
du weckst neues Leben.
Darum kommen wir zu dir mit allem,
was uns bewegt.

In der Taufe hast du mit uns einen Bund geschlossen,
schenke deiner Kirche, dass sie als ein Volk
treu deinen Weg geht
und allen Menschen, die dich suchen
Weggemeinschaft bietet.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Für Christus war niemand fremd.
Darum bitten wir dich für alle Menschen,
die neu in unser Land kommen:
Lass sie Heimat finden und Menschen,
die ihnen freundlich entgegenkommen.

Öffne auch unsere Herzen und Hände,
dass wir unseren neuen Nächsten in Liebe begegnen.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

In Christus hast du vielen Menschen Heilung und Heil geschenkt.
Wir bitten dich für alle, die sich nach Ganzheit sehnen,
für Menschen, die sich gebrochen und verletzt fühlen,
dass sie Heilung finden bei dir.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Christus hat sich selbst für andere gegeben.
Wir bitten dich für Menschen, die ihr Leben für andere einsetzen,
für die mutigen, die Unrecht benennen und für die Freiheit anderer kämpfen,
für Menschen, die bei ihrem Einsatz für andere verletzt wurden,
für Rettungskräfte an vielen Orten hier bei uns und international.
Sei ihnen Schirm und Schild, Kraft und Stärke.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Dreieiniger Gott,
nimm dich unserer Bitten an,
erhalte Glaube, Liebe und Hoffnung,
der du mit dem Sohn und dem Heiligen Geist
unser Gott und Retter bist
in Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Die Evangeliumslesung kommt in der deutschen Leseordnung nicht vor, aber siehe die Parallelstelle im Matthäusevangelium am 3. Sonntag nach Epiphania, Reihe III.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

437 Die helle Sonn leucht' jetzt herfür
440 All Morgen ist ganz frisch und neu

WOCHENLIED:

68 O lieber Herre Jesu Christ
293 Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all

PREDIGTLIED:

236 Ohren gabst du mir

272 Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen

AUSANGSLIED:

136 O komm, du Geist der Wahrheit

409 Gott liebt diese Welt

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.